

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	36 (1920)
<b>Heft:</b>	42
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 20.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**KRISTALLSPIEGEL**  
in feiner Ausführung, in jeder Schleifart und in jeder Façon mit vorzüglichem Belag aus eigener Belegerei liefern prompt, ebenso alle Arten unbelegte, geschliffene und ungeschliffene

**KRISTALLGLÄSER**  
sowie jede Art Metall-Verglasung aus eigener Fabrik

**Ruppert, Singer & Cie., Zürich**  
Telephon Selnau 717 SPIEGELFABRIK Kanzleistrasse 57  
2169

und Strengelbach-Bordemwald hatten letzte Woche ihre Holzsteigerungen in üblicher Weise ausgeschrieben. Die Käufer erschienen auch in gewohnter Zahl. Aber sie weigerten sich, das Holz zum veranschlagten Preis zu erstehen. Sie verlangten einen Preisabschlag von mindestens 10 % auf der Schätzung. Die Steigerungskommission der Gemeinden sah sich einer straff organisierten Käuferschaft gegenüber. Da der Mindererlös von 10 % sich für die Gemeinde Brüttenuau beispielsweise auf Fr. 20,000 beziffern würde, konnten sich die verantwortlichen Instanzen nicht dazu entschließen, dem Begehren der Käuferorganisation, die geschlossen auftrat, zu entsprechen. Einen ähnlichen Verlauf nahm die vom Kreisforstamt 5 nach Warburg einberufene Steigerung. Sie ist ebenfalls ohne Erfolg geblieben. Die Holzkonsumenten enthielten sich auch in Warburg des Angebotes. Diese Erscheinung ist gewiß eine Folge des Zusammenschlusses der Holzhändler. Sie ist aber ebenso sehr ein Spiegelbild für die derzeitige unsichere Lage nicht nur auf dem Holzmarkt, sondern der Wirtschaftslage überhaupt. In diesem Sinne ist die Stauung in der Zirkulation der Waldprodukte symptomatisch für den gegenwärtigen Moment. Überall stößt man auf größte Zurückhaltung. Überall hört man aber auch die bange Frage: Wo soll das hinführen? Die Lage der Holzproduzenten ist eine unerfreuliche. Soweit es sich um Gemeinden oder sonstige Korporationen handelt, befinden sie sich angesichts ihrer Geldbedürfnisse in einer geradezu schwierigen Situation, schwieriger als die Konsumenten, die noch bedeutende Holzvorräte auf Lager haben. Die Folge hiervon wird sein, daß die Holzproduzenten, trotz allem, eine bescheidene Reduktion der Anschlagspreise werden eintreten lassen

müssen. Wenn sich dieser Einnahmefall im Haushalt der in Frage stehenden Gemeinden auch unannehmlich fühlbar macht, so ist doch das Unglück für die Allgemeinheit nicht so groß, wie es auf den ersten Blick den Anschein haben könnte. Denn wenn der wirkliche Preisabbau einmal beginnen soll, dann muß endlich gehandelt und nicht immer nur davon gesprochen werden. Den Gemeinden, als die Interessen der Allgemeinheit vertretenden Korporationen würde es nicht schlecht anstehen, wenn sie im Preisabbau mit gutem Beispiel vorangehen würden. Es mag in diesem Zusammenhang noch eine Stimme aus Holzhändlerkreisen angeführt werden, die sich nach der Zofinger Steigerung verhalten ließ und die ausführte: Die in Zofingen erlösten Preise sind angesichts der heutigen Situation auf dem Schnitwarenmarkt entschieden hoch und schließen für den Käufer ein großes Risiko in sich. Wenn die Käuferchaft die Zofinger Forstverwaltung trotzdem nicht im Stich gelassen hat, so sprechen dabei noch andere Faktoren mit. Es ist betont worden, daß auch in Zeiten der Hochkonjunktur die Zofinger Forstverwaltung ihrer Käuferchaft gegenüber sich immer eines überaus loyalen Gebarens befleißigte und für Preistreiberien und Schikanen nicht zu haben war. Aus diesem Grunde haben es die Abnehmer für angebracht erachtet, trotz der sehr gedrückten und wenig Aussicht versprechenden Lage auf dem Holzmarkt, die Taxen der Forstverwaltung Zofingen zu akzeptieren.

**Englische Eisenpreise.** Am 17. Dezember wurden die Preise für Midland-Bandstahl um 6–12 Pfund herabgesetzt, so daß sie jetzt 26,15 Pfund gegenüber 36,10 Pfund vor zwei Monaten betragen. Stahlbleche wurden auf 30 Pfund und Eisenstreifen für Röhren auf 33 Pfund herabgesetzt.

## Verschiedenes

† Spenglermeister Heinrich Treichler-Behle in Zürich starb am 8. Januar im Alter von 45 Jahren.

Das stadtzürcherische Arbeitsamt erklärt in seinem Dezemberbericht: Die Arbeitsverhältnisse in Zürich sind fortdauernd sehr ungünstig und die Arbeitslosigkeit nimmt in den meisten Berufen, wie auch unter den ungelerten und weiblichen Arbeitskräften immer noch zu. Im Total kommen auf 100 offene Stellen 271 Arbeitssuchende gegenüber 219,3 im Vormonat und 144,4 im Dezember 1919.

**Verwendung von Karbidrückständen zu Mörtel.** (Eingel.) Da in der Schweiz gegen die Verwendung von Karbidrückständen aus dem verarbeiteten Kalziumkarbid zu Mörtel immer noch großes Mißtrauen seitens der Baufirmen entgegengebracht wird, möchte ich im

**Johann Graber, Eisenkonstruktionswerkstätte, Winterthur, Wülflingerstr.**

Telephon-Nummer 506.

**Spezialfabrik eiserner Formen für die Zementwaren-Industrie**

Patenterte Zementrohrformen-Verschlüsse.

Spezialartikel: Formen für alle Betriebe.

Spezialmaschinen für Mauersteine, Hohlblöcke usw.

**Eisen-Konstruktionen jeder Art.**

Nachstehenden einen Auszug aus einer Mitteilung in der Zeitschrift des bayerischen Dampfkessel-Überwachungsvereins folgen lassen. Ich bin überzeugt, daß auch wir in der Schweiz alles Interesse haben, daß solche Abfallprodukte, die wieder vollwertig verwendet werden können, unbedingt ihre Berücksichtigung finden.

Schon wiederholt haben wir darauf hingewiesen, daß die bei der Herstellung des Acetylenlengases aus Kalziumkarbid sich ergebenden Rückstände zur Bereitung von Mörtel verwendet werden können und daß dieser Mörtel dem aus gelöschtem Kalk hergestellten mindestens gleichwertig ist. Nun liegt ein ziffermäßiger Beweis dafür vor. Er befindet sich in dem Bericht des staatlichen Materialprüfungsamtes in Berlin-Dahlem über Versuche, die am Karbidschlamm vorgenommen wurden, der beim Bau der Lehr- und Versuchswerkstätten für Naturbauwesen Sorau N.-L. und Zepernick bei Berlin verwendet worden ist. Diesen Bericht führt der preussische Minister für Volkswohlfahrt in einem Erlaß vom 1. September v. J. an. Er lautet: „Das Material ergab in der Mischung 1:3 mit Kalknormensand nach 58 und 56 Tagen Lufthärtung 2,7 bzw. 3,3 kg/cm<sup>2</sup> Zugfestigkeit und 10,5 bzw. 13,3 kg/cm<sup>2</sup> Druckfestigkeit. Die Leitsätze für einheitliche Prüfung von Kalk erfordern vom Luftkalk in der gleichen Mischung 2 bzw. 3 kg/cm<sup>2</sup> Zugfestigkeit und 6 bzw. 8 kg/cm<sup>2</sup> Druckfestigkeit.“

Hierdurch genügt also der Karbidschlamm den Vorschriften der genannten Leitsätze hinsichtlich der Festigkeit, trotzdem er 14,3 % kohlensauren Kalk enthält.

Wenn obiges Urteil dazu beiträgt, unsere Baufirmen zu vermehrter Anwendung dieser Karbidrückstände zu veranlassen, ist der Zweck dieser Zeilen erfüllt. E. St.



**VEREINIGTE  
DRAHTWERKE  
A.G. BIEL**

EISEN & STAHL

GLATT & PRÄZIS GEZOGEN, RUND, VIERKANT, SECHSKANT & ANDERE PROFILE  
SPEZIALQUALITÄTEN FÜR SCHRAUBENFABRIKATION & FAÇONDEREIE  
BLANKE STAHLWELLEN, KOMPRIERT ODER ABGEDREHT  
BLANKGEWALZTES BANDEISEN & BANDSTAHL  
BIS ZU 300 mm BREITE  
VERPACKUNGS-BANDEISEN

GROSSER AUFSTELLUNGSPREIS SCHWEIZ-LANDESAUSSTELLUNG BERN 1914

An die Holzindustriellen, Sägereibesitzer, Bau- und Zimmereigeschäfte, Möbelfabriken, Holzwarenfabriken, Schreinereien, Wagner und Drechsler der Schweiz. Unser ganzes Erwerbsleben, im besonderen

# Maschinenwerkzeuge für die Holzindustrie!

Die Anschaffung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener Erfahrungen empfehlen können.



Wir besorgen auch das Lüten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahlen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern. Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

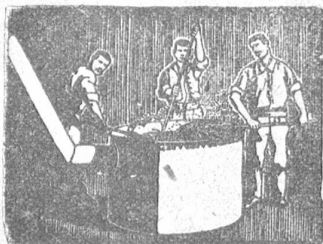
Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

**A.-G. OLMA**  
**Landquarter Maschinenfabrik, Olten**

Verkaufsbureau Fischer & Söffert, Basel.

3955 c





## Brückenisolierungen • Kiesklebedächer

verschiedene Systeme

## Asphaltarbeiten aller Art

erstellen

3541

**Gysel & Cie., Asphaltfabrik Käpfnach, Akt.-Ges., Horgen**

• Telefon 24 • Goldene Medaille Zürich 1894 • Telegramme: Asphalt Horgen •

aber die Industrie unseres Landes, sieht mit banger Sorge der nächsten Zukunft entgegen. Bereits haben wichtige Industrien unseres Landes derartige Betriebs-einschränkungen vornehmen müssen, daß der dadurch entstehende Verdienstausschlag schwere Gefahren in sich birgt, wozu die strenge Jahreszeit noch verschärfend hinzukommt. Es besteht eine allgemeine Zurückhaltung selbst in der Anschaffung dringend notwendiger Bedürfnisse, sowohl für die verschiedenen Betriebe, als auch für den persönlichen Bedarf, weil jedermann glaubt, daß die Preise noch ganz bedeutend sinken werden. Es ist ja zu hoffen, daß einmal die stete Preissteigerung ein Ende nehmen werde, und bereits sind eine Anzahl Artikel — Rohmaterialien, glücklicherweise auch Lebensmittel — etwas im Preise gesunken; was aber nicht gesunken ist und wohl auch nicht so schnell sinken wird, das sind die Arbeitslöhne, welche heute bei der Preisgestaltung namentlich der Qualitätsprodukte die größere Rolle spielen, als die Materialkosten. Unser Schweiz. Gewerbe und unsere Schweiz. Industrie wird in Bezug auf die Preise heute noch weniger auf dem Weltmarkt konkurrieren können als vor dem Kriege, weil unsere Löhne — namentlich bei Berücksichtigung der Valutadifferenzen — um ein Vielfaches höher sind, als in Deutschland, unserem Hauptkonkurrenzland. Wenn heute ein deutscher Unternehmer, gleichviel welcher Branche, seinem Arbeiter einen Stundenlohn von 5, vielleicht auch 6 oder sogar 7 Mk. bezahlen muß, so ist das immer noch bedeutend weniger, als unsere Durchschnittslöhne heute betragen. Das schweizerische Gewerbe und die schweizerische Industrie werden infolgedessen in der Zukunft mehr als zu irgend einer Zeit darauf trachten müssen, nur erstklassige Erzeugnisse zu schaffen, und nur so werden wir uns behaupten können und das Land vor Verarmung oder Auswanderung zu schützen vermögen.

Gleich wie der Arbeiter aber heute in seinen Lohnkämpfen und Ansprüchen eine weitgehende Solidarität verlangt und auch übt, so müssen in der Schweiz das Gewerbe und die Industrie solidarischer denken und handeln lernen. Unser Unternehmen hat letztes Jahr Betriebserweiterungen vorgenommen, wobei es sich um die Anschaffung von modernen Werkzeugmaschinen und Werkzeugen im Werte von ganz bedeutenden Summen handelte, und es hat unsere Verwaltung damals dem Vorschlage der Direktion diskussionslos zugestimmt, daß nur schweizerische Erzeugnisse in Frage kommen dürfen, obwohl schon damals aus Deutschland die nämlichen Maschinen in guter Konstruktion zu wesentlich billigeren Preisen erhältlich gewesen wären. Bei dem Mangel an Rohstoffen, an dem unser Land leider leidet, müssen wir ja ohnehin sehr viel aus dem Auslande beziehen; aber was man im Inlande bekommen kann, das sollte man in erster Linie auch da kaufen und nicht durch Vergabe der Aufträge ins Ausland die gegenwärtige allgemeine Geldknappheit und Arbeitslosigkeit noch vermehren helfen. Was ist dabei gewonnen, wenn der Einzelne

vielleicht um einige 100 Franken im Auslande billiger kauft und dann — wenn es ganz schlimm kommen sollte — dafür um so größere Steuern und sonstige Abgaben an die Allgemeinheit abliefern muß zur Binderung allgemeiner Not infolge Arbeitslosigkeit? Es ist eine sehr eigennützige und dabei sehr falsche Rechnung, wenn einer so handelt.

Die Fabrikanten von Sägerei- und Holzbearbeitungsmaschinen — und wir brauchen dabei, ohne unbescheiden zu sein, unsere Firma nicht in den hintersten Rang zu stellen — haben sich während des Krieges alle Mühe gegeben, die schweizerische Kundschaft zu bedienen. Wir haben unzählige Reparaturen ausgeführt an Maschinen ausländischer Herkunft. Dies in der Erwartung, daß die betreffenden Unternehmer und Handwerker, die sich damals wohl vergeblich an den ursprünglichen Lieferanten gewendet hätten, dann auch wieder durch Zuweisung von Aufträgen daran denken und erkenntlich sein werden, bei Bedarf an neuen Maschinen für Erweiterungen, wie auch bei ihrem laufenden Bedarf an Werkzeugen für die Holzbearbeitungsmaschinen. Wir haben auch diesen letzten Zweig während des Krieges (um so zu sagen) nationalisiert, indem wir die hauptsächlichsten Werkzeuge, wie Messerköpfe und dergl., normalisiert haben und in praktisch bewährter Ausführung stets am Lager halten. Wir möchten unserer geehrten Kundschaft unsere Werkzeugabteilung ganz besonders warm empfehlen. Eine mehr als 20jährige Erfahrung und Praxis setzt uns in die Lage, unserer Kundschaft wirklich praktisch erprobte, gut durchkonstruierte Werkzeuge zu liefern. Wir sind wohl die einzige Firma, die z. B. zur Prüfung der Bandsägeblätter und Kreissägeblätter besondere Apparate geschaffen hat, und es ist Tatsache, daß kein Bandsägeblatt und kein Kreissägeblatt von uns zur Expedition gelangt, ohne auf Gerade bzw. Rundlaufen geprüft zu sein. Begründete Reklamationen — sowohl bei Maschinen als bei Werkzeuglieferungen — finden bei uns immer Gehör und prompte Erledigung, und wir verfügen über ein geschultes Monteurpersonal, das gegebenenfalls die allfälligen Mängel rasch beheben kann.

Auch wir fühlen die gegenwärtige Ungunst der Verhältnisse, und um nicht einschneidende Betriebseinschränkungen oder gar Arbeiterentlassungen vornehmen zu müssen, bitten wir unsere verehrliche Kundschaft und die Holzindustriellen der Schweiz um gütige Überweisung ihrer Aufträge, namentlich aber empfehlen wir, in der gegenwärtigen lauen Zeit dringliche Reparaturen und Verbesserungen vorzunehmen, um gerüstet zu sein, wenn — wie man ja allgemein erwartet — gegen das Frühjahr hin wieder eine Belebung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage eintreten wird. Unsere ganz modern eingerichteten Werkstätten, ein tüchtiges Arbeiter- und Meisterpersonal befähigen uns, alle Arbeiten, namentlich auch Reparaturen, in durchaus fachgemäßer und zuverlässiger Weise rasch auszuführen. Wir können auch Transmissions-einrichtungen prompt liefern, da wir über

entsprechende Vorräte an Lagern, Riemenscheiben und Wellen verfügen.

Indem wir Interessenten zur Besichtigung unserer Fabrik in Olten höflich einladen, gestatten wir uns noch den Hinweis darauf, daß letztes Jahr die Möbelfabrikation mit Recht den Schutz der Bundesbehörden gegen die Überschwemmung mit billigen deutschen Erzeugnissen angerufen haben und fanden, und wir schließen daran die Bitte, daß sie nun auch die Lage der Maschinenindustrie berücksichtigen möchten, die leider bis jetzt ohne Schutz geblieben ist, die aber heute in der nämlichen Lage steht, wie die Herren Kollegen vom Holz. Möchte doch jeder Holzindustrielle, Möbelfabrikant, Schreiner, Wagner etc., wenn er im Begriffe ist, ein deutsches Angebot zu berücksichtigen, sich des Spruches erinnern: „Was du nicht willst, daß man dir tu, das füg auch keinem andern zu“. Abgesehen davon, daß es sich bei diesen billigeren Angeboten vielfach um sogenannte Exportmaschinen von entsprechend leichter, billiger Konstruktion handelt, schädigt jeder, der seine Bestellungen ins Ausland vergibt, die Allgemeinheit und damit sich selbst. Je mehr Geld ins Ausland kommt, desto mehr verringert sich die Kaufkraft im eigenen Lande, und desto mehr verschärft sich auch die wirtschaftliche Notlage.

A.-G. Olma, Olten.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis Fragen.

**NB. Verkauf, Tausch, und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Stb. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Stb. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

**1083.** Wer liefert Luftkompressoren direkt gekuppelt mit Elektromotoren? Offerten unter Chiffre 1083 an die Exped.

**1084.** Wer liefert Garnituren für leichteren Fräsewagen, neu oder gebraucht? Offerten an A. Benz-Müller, Dietikon b. Wallisellen.

**1085.** Wer hätte einen älteren, noch gut erhaltenen Reitstock für Holzdrehbank abzugeben? Offerten an Gebr. Wettstein, Holzwerkzeugfabrik, Ermatingen.

**1086.** Wer liefert gut erhaltene, kombinierte Abriht- und Dickschleifmaschine, 50–60 cm breit, mögl. mit Kugellagerung und Sicherheitswelle? Offerten mit Beschreibung unter Chiffre Z 1086 an die Exped.

**1087.** Wer erstellt Treppor-Anlagen? Offerten unter Chiffre E 1087 an die Exped.

**1088.** Wer repariert Sägerei-Einrichtungen und Fräsen und liefert neue Bestandteile? Offerten an J. Berger, Säger, Bözwil (Murgau).

**1089.** Wer hat kurante Zementröhren-Modelle, neu oder gebraucht, abzugeben? Preisofferten mit Dimensionsangabe an Postfach 5218, Seon.

**1090.** Wer liefert zirka 600 m Ventilationsröhren, Durchmesser 20 cm, für Stollenbau, ferner ca. 200 m Hanfseil, Durchmesser 10–20 mm? Offerten unter Chiffre 1090 an die Exped.

**1091.** Wer liefert gebrauchte, gut erhaltene Dicke- und Abrihtschleifmaschine von 35–45 cm Hobelbreite? Offerten unter Chiffre 1091 an die Exped.

**1092.** Wer liefert ca. 25 m<sup>2</sup> Boden-Inlaid? Offerten an B. Almin, Schmiedemeister, Ermatingen (Baselland).

**1093.** Wer hätte eine gebrauchte, gut erhaltene Blechwalzmaschine für Bleche bis zu 15 mm abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Karl Büchler, Ober-Entfelden.

**1094.** Wer hätte eine Wasserradwelle von zirka 3500 mm Länge und 150 mm Durchmesser abzugeben? Offerten an Aug. Rubin, Sägerei, Landern (Neuenburg).

**1095.** Wer gibt Auskunft über eine rationelle Wasserversorgungs- und Pumpvorrichtung? Offerten unter Chiffre 1095 an die Exped.

**1096.** Wer hat 2–4 Stangen oder Säulenwinden, neu oder gebraucht, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an Silvio Bianchi, Baumeister, Ggis-Landquart.

**1097.** Wer liefert neu oder gebraucht, gut erhalten Zementrohrmodelle, 25 cm Lichtweite, ca. 4 cm Wandstärke, stehend zum



**WILH. BAUMANN HORGEN**

**Rolladen. Rolljalousien. Jalousieläden. Rollschutzwände**

Gegründet **1860**

Stampfen mit den nötigen Untermuffen? Offerten unter Chiffre M 1097 an die Exped.

**1098.** Wer hat älteren, gut erhaltenen Spindelstock für Holzdrehbank abzugeben? Offerten an Gebr. Wettstein, Holzwerkzeugfabrik, Ermatingen.

**1099.** Wer hätte abzugeben: 2 gebrauchte Riemenscheiben (Voll- und Leerscheibe) von je 900 mm Durchmesser, ca. 140 mm breit, 60 mm Bohrung, sowie ca. 1700 mm Transmissionswelle, 60 mm Durchmesser? Offerten mit Preisangaben an P. Rubin, Sägerei, Reigoldswil (Baselland).

**1100.** Wer liefert gut erhalten: Leichte Radfäße, 700 bis 800 mm Spur; ferner eine Aufzug-Vorrichtung zum Aufziehen von Brettern auf einen Schuppen; 1 Drehkran zum Verladen von Schnittwaren auf Eisenbahnwagen? Offerten unter Chiffre 1100 an die Exped.

**1101.** Wer liefert gute Schmirgelscheiben für Bandsägeblätterschärfmaschinen? Offerten mit Preisangaben an Friedr. Stucki, Wagnerei, Trimbach b. Worb (Bern).

**1102.** Wer liefert astreine Rechen- und Gabelstiele, 30×30 mm dick, 1.80 und 2.40 m lang? Offerten an J. M. Keller Erben, Bonaduz (Graubünden).

### Robert Aebi & Cie., Zürich I

Ingenieurbureau

660 7

Projektierung kompl. Sandaufbereitungsanlagen, Bohranlagen etc.

### Antworten.

Auf Frage **1047.** Glatte, angefräste Ofentacheln liefert in verschiedenen Farben: H. Enderle, Ofenfabrik, Basel.

Auf Frage **1049.** Gleichstrom-Motoren liefert Otto Ruedi, elektrische Anlagen, Kreuzlingen.

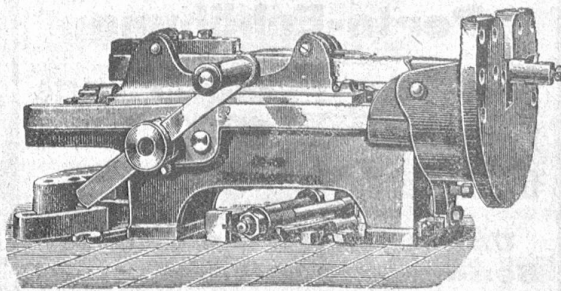
Auf Frage **1065a.** Transmissionswellen liefern Jm-Hof & Cie., Basel.

Auf Frage **1067.** Kreissägewellen für Brennholzkreissägen liefert Fischer & Süssert, Maschinen und Werkzeuge für die Holzindustrie, Basel.

Auf Frage **1067.** Kreissägewellen in verschiedenen Ausführungen liefern Jm-Hof & Cie., Basel.

## Werkzeug - Maschinen

aller Art 2484



**W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich**  
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.